



Skandal
in der Kirche der Nächsten
und Feindes – Liebe.

Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über **Jesus Christus**:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **würde heute wieder gekreuzigt werden**.“
Der Brief des Jakobus – Ermahnungen und Warnungen 1,22f. „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht, vertreiben und ignorieren** werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein **Verbrecher**.“ (von Benoit Brecht)



„Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)
Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

„Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)
Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

„Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch **Heuchler** sagte: Dieses Volk **ehrt mich mit den Lippen**,/ sein Herz aber ist weit weg von mir.
Es ist **sinnlos**, wie sie mich verehren;/ **was sie lehren, sind Satzungen von Menschen**.
Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“
(Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

E-Mail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

Die modernen
Götzen sind:
**Materialismus,
Hedonismus und
Individualismus.**
(2009 Papst Benedikt XVI.)

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu **verzeihen**,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)



65. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008
vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher **Nächstenliebe** aufbringen.

1997 Fehlverhalten durch die Bistumsleitung 2016

Was für ein **Skandal**! (kein Gewohnheitsrecht infolge stetem **Betrug**)

WARUM haben Sie u. a. auf **64 Nachfragen**
nicht zum Sachvortrag geantwortet!?

Ist ein solches Verhalten ohne „**kriminelle Energie**“ denkbar!?

Wie viele Menschen müssen noch **aus der Kirche**
austrreten, bevor Sie sich nach christlichen Normen
(siehe Bibel) **verhalten** und **glaubwürdig umkehren**!?

Wann wird der **Bischof** von Magdeburg den
Weg vom „**Missbrauch im Raum des Heiligen**“
zum **Weg** der **Nachfolge Christi** wechseln!?

„**Nie** kann das **Reich Gottes** verkündet
werden, wenn wir die **Brücke** nicht beschreiten
zu den **Armen**, den **Schwachen** und **Kranken**,
den **Vergewaltigten** und **Ausgebeuteten**.“

23 Wenn du deine **Opfergabe** zum **Altar bringst** und
dir dabei einfällt, dass **dein Bruder etwas gegen dich hat**,

24 so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen;
geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder,
dann komm und opfere deine Gabe.“

(Matthäus 5,23-24 „Vom Töten und von der Versöhnung“; siehe auch **Messopfer**)

Hundertfach haben Bischof Feige und
u. a. Pfr. Kensbock dagegen **verstoßen**.

Nur **Narren** und **Heuchler** „**beschmutzen**“ Glauben und/oder
Werte, welche sie vorgeben zu wollen. (1.Mose 18,32)

auch durch
Privilegien
Macht
Geld
„Oligarchen“

Mobbing ist vergleichbar mit **Folter** und **Vergewaltigung**.
(„Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“ von Uschi Kellner und Hanne Mertz, 4. Auflage, 1999)

Individualismus
Materialismus
Hedonismus

Mobbing - Täter sind somit vergleichbar mit „**Folterer**“ und „**Vergewaltiger**“ (=das Böse).

Ich möchte Sie verstehen (1.Könige 3,5-14). Mit welchem **Text der Bibel** begründen Sie Ihr Verhalten!?

Ich **bitte** um ein Gespräch (=Dialog). Mit dem Wunsch
nach **Frieden**, **Liebe**, **Glaube** und der **Hoffnung** auf ein
christliches **Miteinander** im Mühen um **Übereinstimmung**
von **WORT** und **TAT** (Joh 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; 1.Joh. 3,10;
Mt 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; Mt 21,12-17; Hesekiel 33,7-9)

„denn sie reden nur, **tun selbst aber nicht**, was sie sagen.“ (Mt. 23,2)

In „Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ (1.Joh. 3,10) steht: „**Daran** kann man
die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** **erkennen**: **Jeder**, der
die **Gerechtigkeit nicht tut** und **seinen Bruder nicht liebt**, ist **nicht aus Gott**.“
(Gott = Liebe) ≠ (Mobbing = „das Böse“)

2+2=4 und nicht 3 oder 5
Lüge x Lüge ≠ Wahrheit
Ohne **Täter** keine **Opfer**!

Anhang: „15 Krankheiten Kath. Kirche“, „Subsidiaritätsprinzip“, 4. & 26. Nachfrage, Fabel & Gedicht,
8 Übersichten zu Mobbing;
Verteiler: **Vatikan**, Nuntius, DBK, nach Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht
ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästigung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekaden ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

15 Krankheiten in der katholischen Kirche

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) – „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

„Dann kamen sie nach Jerusalem. Jesus ging in den Tempel und begann, die Händler und Käufer aus dem Tempel hinauszutreiben; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um“¹⁵ und ließ nicht zu, dass jemand irgendwas durch den Tempelbezirk trug.¹⁷ Er belehrte sie und sagte: Heißt es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.“¹⁸ Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten davon und suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen. Denn sie fürchteten ihn, weil alle Leute von seiner Lehre sehr beeindruckt waren.“ (Mk 11,15-18, „Die Tempelreinigung“)

„Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“
(Die katholischen Briefe, Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22f)

1. »Krankheit, sich „unsterblich“, „immun“ oder geradezu „unersetzlich“ zu fühlen«

2. »Krankheit des „Marta-lismus“ ... der übertriebenen Arbeitswut«

3. »Krankheit der geistigen und geistlichen „Versteinern“«

4. »Krankheit der aufkeimenden Planung und des Funktionalismus«

5. »Krankheit der schlechten Absprache«

6. »Krankheit des „geistlichen Alzheimer“«

7. »Krankheit der Rivalität und der Ruhmsucht (Evangeli Gaudium 95-96)«

copyright
Dietmar Deibele

Mt 5 bis 7
„Die Bergpredigt“;
Mt 21,12-17 (Mk 11,15-18)
„Die Tempelreinigung“
„Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein.
Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.“;
Hesekiel 33,7-9
„... musst du sie vor mir warnen.“

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester“, „Schriftgelehrten“ und „Nachfolger“ Christi !?

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“
(1Joh 3,18)

15. »Krankheit des weltlichen Profits der Zurschaustellung«

14. »Krankheit der geschlossenen Kreise«

13. »Krankheit des Sammelns«

12. »Krankheit des Beerdigungsgesichtes«

11. »Krankheit der Gleichgültigkeit gegenüber anderen«

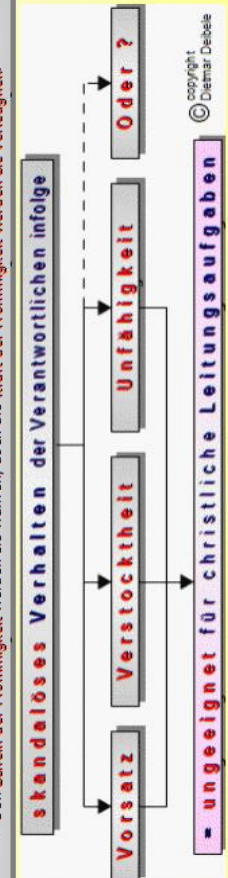
10. »Krankheit der Vergötterung der Vorgesetzten«

9. »Krankheit von Geschwätz, das Murren und Klatsch«

8. »Krankheit der schizophrenen Existenz«

7. »Krankheit der Rivalität und der Ruhmsucht (Evangeli Gaudium 95-96)«

„Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott.“
(„Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ 1Joh. 3,10)



„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“
(Das neue Gebot“ Joh 13,35)

„Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“ (Mt 22,34-40):
Gottes- und Nächstenliebe
„An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.“
„Die Goldene Regel“ (Mt 22,34-40):
„Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“

Das Kreuz Gebot



Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekaden ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

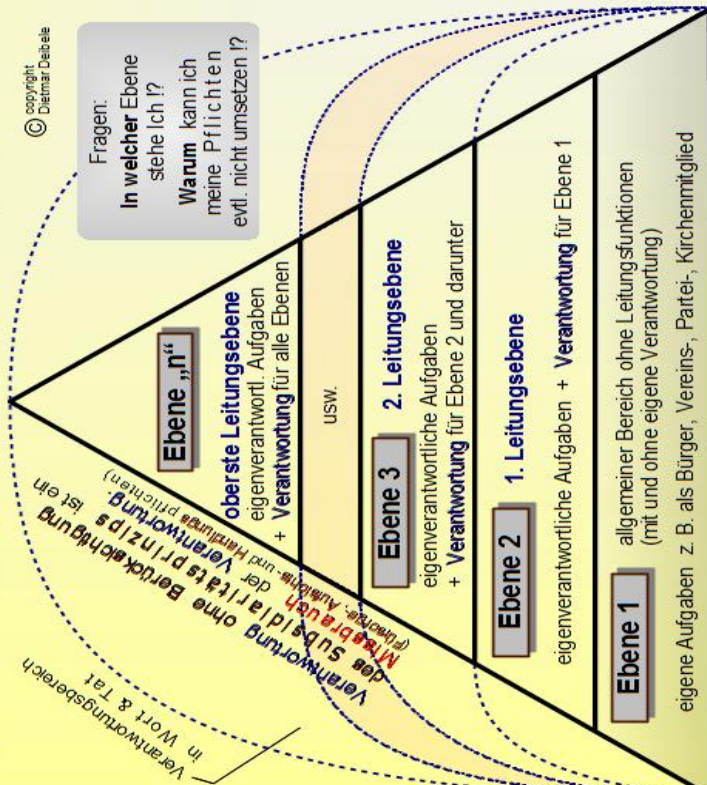
Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den untergeordneten Ebenen.

Subsidiaritätsprinzip



Daraus folgt: Es umfasst viel mehr als die Beantragung von Fördermitteln.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:
„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere Macht einsetzen und wann wir sie einschränken. Und immer daran denken, dass die Regierung im Dienste des Einzelnen steht und nicht umgekehrt.“

Zum Weltjugendtag in Brasilien sagte Papst Franziskus im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„Evangelisieren bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, unsere Egoismen zu überwinden, zu dienen, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, wie Jesus es getan hat.“

Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Bei der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sei nämlich nicht gemeint, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Ressourcen zu leisten imstande seien, sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben, die den Menschen instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht; ...noch so wohlgezielte Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verweigern, sind in Wahrheit keine Hilfe, sondern das Gegenteil davon, schädigen den Menschen.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? In: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und moderne Gesellschaft, Düsseldorf 1976, S. 63)

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen nicht aktiv korrigierend bei erkanntem Fehlverhalten eingreifen, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die Dekaden infolge eines absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat - z.B. in Anlehnung an das „Migram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibattalions 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht: „Die Kunst kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)

Die Geschichte ist voller schlimmster Beispiele (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und anderer; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umweltzerstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtslosigkeit, Scheindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).



Es ist ein **Sakrilleg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrilleg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

4. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008 an das BOM

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrotet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)



Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:

„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden**.“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „**Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.**“



Traute & Hans-Jürgen Deibele
und Dietmar Deibele

Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bistum Magdeburg

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de;

4. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“

vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133

„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

**Sehr geehrter Bischof Feige,
sehr geehrter Generalvikar Sternal,**

als Bistumsleitung haben Sie die **Grenzen** des normal üblichen **Anstands** längst **überschritten**, von christlichen Umgangsformen kann keine Rede sein (4. Nachfrage !). Papst Benedikt XVI. sagte am 10.09.2006 in München: „**Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ...**“

Der christliche Glaube ist für uns keine Show bzw. eine Möglichkeit für sich Privilegien in Anspruch zu nehmen; er ist Grundlage unseres Lebens im konkret gelebten Alltag. **Ihr jahrelanges Verhalten** u.a. gegenüber vier Mitgliedern der Familie Deibele im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth“ in Köthen und in den sich anschließenden ca. 11 Jahren **ist** skandalös **würdelos**. Nach unserer Wahrnehmung besteht in Verantwortung der Bistumsleitung der „rechtliche Notstand“ im Bistum Magdeburg. **Willkür und Rechtlosigkeit haben christliche Nächstenliebe verdrängt**. Das BOM wird seinem christlichen und gesellschaftlichen **Auftrag** nicht gerecht. **Bitte** kehren Sie zu christlichen Verhaltensweisen um. **Bitte** verweigern Sie sich nicht länger der **Prüfung Ihres Glaubens und Ihrer Gottesliebe**.

Wir folgen hiermit dem Aufruf von Bischof Feige vom BOM zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

„... **müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft.**“

Warum rufen Sie zur Einhaltung der geltenden Regelwerke auf,

wenn dies durch Sie zur Ausgrenzung derer führt, welche sich an diese halten?

Warum rufen Sie zum Einsatz gegen Missstände auch innerhalb der Kirche auf (Bistumswallfahrt am 07.09.2008),

wenn dies durch Sie zur Ausgrenzung derer führt, welche so handeln? (Amtsblatt für das Bistum vom 01.10.2008)

Warum rufen Sie zur Beachtung der Würde jedes einzelnen Menschen auf („Tag des Herrn“ vom 11.01.2009),

wenn Sie die Würde vorgenannter Personen „mit Füßen treten“? (u.a. Amtsblatt für das Bistum vom 01.10.2008)

Warum rufen Sie zum Dialog mit allen Menschen auf,

wenn Sie arbiträr (=willkürlich, nach Ermessen) einseitig den Dialog verweigern?

Warum behaupten Sie, dass Kommunikation ein Prozess ist,

wenn Sie sich dem Kommunikations-Prozess ex professo (=absichtlich; von Amts wegen) verweigern?

Im Namen Gottes bitten wir Sie um die Realisierung Ihrer Fürsorge- und Aufsichts-Pflicht im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT**.

Müssen wir deshalb erneut mit Repressalien rechnen ?

Die Bibel sagt in „Die Katholischen Briefe - Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „**Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach;**

sonst betrügt ihr euch selbst.“ => Jesus wollte eine **Religion ohne Täuschung**.

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)33 46 75 / 20 67 7

- 1 / 2 - 2

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

4. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008 an das BOM

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1 Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrotet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)



Siehe auch Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de, Abschnitt „Pastorales Zukunftsgespräch im Bistum Magdeburg - 2001“:
„Was interessieren mich meine Worte von gestern. Was für eine 'geniale Lösung' für die Verbindlichkeit von Worten, denn jeweils **heute** ist bereits **morgen** schon **gestern**.“
Doch wie vereinbart sich dies mit Gottes- und Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Glaubwürdigkeit, Vorbildwirkung und Hoffnung in der Nachfolge von Jesus ?



Zur sachlichen Verdeutlichung verweisen wir auf nachfolgende Zusammenhänge:

1. Als **Heimleiter** des Senioren-Pflegeheimes „St. Elisabeth“ in Köthen (120 Bewohner, ca. 70 Mitarbeiter, u.a. ca. 19 Mill. DM Investitionssumme erfolgreich verantwortlich getätigt) habe ich, **H.-J. Deibele**, auf Empfehlung der Caritas- und Bistumsleitung im BOM am 05.01.1998 die Schlichtungsstelle des BOM angerufen, welche ich mit „dringender Anrufung“ überschrieben habe (Nachfrage am 05.04.1998). Die Leitungsmitglieder beider Aufsichtsgremien hatten mir als Heimleiter bestätigt, dass Sie das Unrecht gegenüber den Mitgliedern der Familie Deibele erkannt haben und hatten mir ausdrücklich ihre Hilfe zugesagt. Warum beide Aufsichtsgremien ihr gegebenes Wort zur Hilfeleistung gebrochen haben, ist mir nicht bekannt. Ich habe als Heimleiter auf mein genanntes Schreiben keine nachvollziehbare konkrete Antwort erhalten. Ebenfalls habe ich u.a. auf mein Schreiben vom 11.05.2008 an das BOM im Zusammenhang mit der unredlichen Ausgrenzung von Dietmar Deibele aus dem Kirchenvorstand keine sachliche Antwort erhalten.
2. Ich, **Frau Traute Deibele**, war ca. **17 Jahre in der Heimleitung** im o.g. Pflegeheim in Köthen tätig. Ich habe u.a. auf nachfolgende Schreiben trotz erfolgter Nachfragen bis heute keine sachliche Antwort erhalten: meine Schreiben als stellvertr. Heimleiterin vom 18.01.1998 („So leid es mir tut, aber gefühlsmäßig sehe ich mich an eine Art 'Sippenverfolgung' erinnert.“), 25.01.1998 und 17.02.1998 an das BOM; mein Schreiben vom 02.03.1998 an jedes Mitglied des Kirchenvorstandes von „St. Maria“ in Köthen (ging auch an das BOM). Ich bestätige ausdrücklich die o.g. Aussagen zur zugesagten Hilfeleistung gegenüber der damaligen Heimleitung. Auch die Antwort auf ein diesbezügliches Schreiben vom 21.02.2008 von D. Deibele ist offen. Warum beide Aufsichtsgremien ihr gegebenes Wort zur Hilfeleistung gebrochen haben, ist mir nicht bekannt. Ich widerspreche der unredlichen Ausgrenzung von Dietmar Deibele aus dem Kirchenvorstand.
3. **Seit über 11 Jahren** habe ich, **Dietmar Deibele**, auf alle im Zusammenhang mit meinem Flugblatt vom »07.09.2008 - Flugblatt für Gerechtigkeit und Rechtssicherheit in der Katholischen Kirche. - 'rechtlicher Notstand' im Bistum Magdeburg« getätigten Schreiben keine glaubwürdige sachliche Antwort vom BOM erhalten (siehe Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de). Ich bestätige die o.g. Aussagen zur Hilfeleistung gegenüber der Heimleitung. Warum beide Aufsichtsgremien ihr gegebenes Wort zur Hilfeleistung gebrochen haben, ist mir nicht bekannt.

Herr **Fridolin Gradzielski** hat seit 1997 mit Pfr. Paul wegen der Korrektur der o.g. Ausgrenzungsaktivitäten gesprochen. Ebenfalls hat u.a. er beim BOM schriftlich der Ausgrenzung von Dietmar Deibele aus dem Kirchenvorstand widersprochen. Eine sachliche Antwort hat auch er nicht erhalten. Wir erklären hiermit, dass uns kein gerechtfertigter Grund zu den erfolgten zuvor benannten Ausgrenzungen bekannt ist. Auf unsere Fragen und Anträge an die zuständigen Aufsichtsgremien haben wir keine Antwort erhalten, welche die erfolgten Ausgrenzungen rechtfertigen. Im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Ausgrenzungen von Dietmar Deibele (einschl. von Traute Deibele, H.-J. Deibele und Bernadette Deibele) aus dem Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth“ in Köthen äußerte der zu dieser Zeit verantwortliche **Pfr. Paul** am 02.12.2008 gegenüber Zeugen: „**Ihm sei ebenfalls kein derartiger Grund bekannt.**“ **Pfr. Nöring** und weitere Personen äußerten, dass ihnen kein redlicher Grund für die o.g. Ausgrenzung von Dietmar Deibele aus dem Kirchenvorstand bekannt ist. Heute wie vor ca. 11 Jahren das gleiche würdelose Verhalten der Ausgrenzung und der Vertuschung durch das BOM. Der „**breite**“ **Weg der Täuschung und des Vertuschens** durch das BOM hat genug Leiden bei vielen Menschen und großen Schaden für unsere Kirche verursacht. **Sie brechen auch vorsätzlich das geltende Recht (TAT)** und erwarten von den Opfern und sonstigen Mitbürgern, dass diese dies und die sich daraus ergebenden negativen Folgen widerspruchslos hinnehmen. In öffentlichen **WORTEN** fordern Sie das Gegenteil ein. **Sie verhalten sich grob unchristlich. Bitte** teilen Sie uns den Bearbeitungsstand unserer o.g. Schreiben mit; auch der Schreiben von 1998, 11.05.2008 und 30.07.2008. Zur Vermeidung einer weiteren Eskalation bitten wir um ein Gespräch mit Ihnen.

La Rochefoucauld sagt: „**Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.**“

Mit dem Wunsch nach Frieden, Liebe, Glaube und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT**

Traute Deibele (Mitglied der katholischen Gemeinde „St. Maria“ in Köthen) H.-J. Deibele (Mitglied der katholischen Gemeinde „St. Maria“ in Köthen) Dietmar Deibele (Mitglied der katholischen Gemeinde „Heilig Geist“ in Görzig)
Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20; Anlage: keine
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.
Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhrne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

- 2 / 2 -



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche kommt** nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“

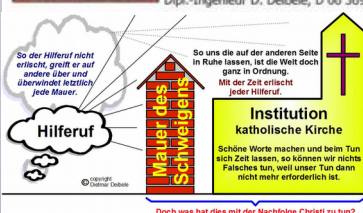


Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher **Dekaden** ist eine **Person** bzw. eine **Wertgemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

26. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008 an das BOM

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1 Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische System **verrotet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden**.“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**, sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie betrogen, verleumdete, bedroht und vertrieben werden? Ich nicht.



Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)
z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
☎ (03 91) 59 61 - 0; Fax: (03 91) 59 61 - 100
eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

26. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrter **Pfarrer Kensbock**,

Sie, Bischof Feige, haben mit Ihrem Hirtenbrief „**Dialogisch Kirche sein**“ zur österlichen Bußzeit 2011 aufgefordert einen „... angstfreien und ehrlichen Dialog zu führen, ...“.

Wissen Sie, was Sie tun? Unter www.mobbingabsurd.de kann jeder prüfen:

1. Das **VermG** für das BOM regelt u.a. die Mitgliedschaft im Kirchenvorstand.
2. Das **VermG** regelt die Wahlen der Mitglieder des Kirchenvorstandes.
3. Das **VermG** regelt die Wählbarkeit der Mitglieder des Kirchenvorstandes.
4. **Als Bischof von Magdeburg** riefen Sie zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008 zur Benennung von Missständen auch in der heutigen Kirche auf.
5. **Als Bischof von Magdeburg** riefen Sie in Ihrem o.g. Hirtenbrief 2011 zu einer „Dialogischen Kirche“ auf und einen „angstfreien und ehrlichen Dialog zu führen“.

Warum verstoßen Sie gegen Ihr Gesetz ?

Warum verstoßen Sie gegen Ihr Gesetz ?

Warum verstoßen Sie gegen Ihr Gesetz ?

Warum verstoßen Sie gegen Ihren Aufruf ?
Ich entsprach Ihrem Aufruf. Warum reagierten Sie mit Demagogie und der Androhung von strafrechtlicher Verfolgung.

Warum verstoßen Sie gegen Ihren Aufruf ?
Warum verweigern Sie die an Sie gerichteten Bitten um den Dialog? **Ich möchte verstehen**, warum Sie mir mit strafrechtlicher Verfolgung drohten.

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.“

So dies **nicht** Ihr normales Verhalten ist,
warum verhalten Sie sich mir gegenüber derart ?

Wo kann ich im Bistum Magdeburg mitwirken? Ich **bitten** um ein Gespräch mit Ihnen.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23)

D. Deibele
Dietmar Deibele

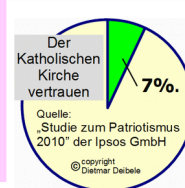
(war stellvert. Heimleiter in katholischem Pflegeheim,
war im Kirchenvorstand, Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“)

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

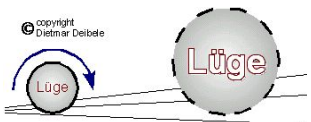
Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

- 1 / 1 -

„**Missbrauch** im Raum des Heiligen ...“
und des geltenden Rechts durch
Scheinheiligkeit, Heuchelei, Demagogie
und **Zermürbung**;
gar mit der Absurdität,
dass die **Opfer** die **von den Tätern**
verursachten Lasten tragen müssen
und die **Täter** unbeheilt bleiben.



Situation wird verschlimmert durch
Untertanen & Priester-„Oligarchen“.



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?“

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teuflische Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

„¹⁵ Dann kamen sie nach Jerusalem. **Jesus ging in den Tempel** und begann, die **Händler** und **Käufer** aus dem **Tempel hinauszutreiben**; er stieß die Tische der **Geldwechsler** und die Stände der **Taubenhändler** um“ ¹⁶ und ließ nicht zu, dass jemand irgendwas durch den Tempelbezirk trug. ¹⁷ Er belehrt sie und sagte: **Heißt es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine **Räuberhöhle** gemacht.**“ ¹⁸ Die **Hohenpriester** und die **Schriftgelehrten** hörten davon und **suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen**. Denn sie **fürchteten** ihn, weil alle Leute von seiner Lehre sehr beeindruckt waren.“ (Mk 11,15-18, „Die Tempelreinigung“)

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester“, „Schriftgelehrten“ und „Nachfolger“ Christi ?

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.

Im 7. Kapitel "Der Prozess Juesu" schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit:
„Jesus kämpft... gegen **eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen**, ...“.
(2. Buch, "Der Prozess Juesu", S. 193, © Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

Wird von den **Verantwortlichen**

im **Staat** (insbesondere in einem demokratischem Rechtsstaat) und/oder in der **Kirche** (insbesondere in einer christlichen Kirche)

die **Aufforderung zur Einhaltung des geltenden Rechts** und/oder **zur Umkehr** nicht als selbstverständliche Forderung bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet, dann ist **eine Dekadenz** erreicht, für welche gilt:

Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn lediglich **das Böse** sich selbst **zum Schein** kontrolliert.

„Von der **Übernahme** und **Erfüllung** der **Verantwortung** hängt es ab, ob es sich wirklich um ein **Gebet** oder um ein **frommes Gerede** handelt.“ (Alfred Delp)

Warum der Bär vom Sockel stieg ?

Urzustand: Vor langer Zeit lebten die Tiere in Unfrieden miteinander.

Wertegemeinschaft: Eines Tages rief ein frommer Bär alle Tiere zusammen und er legte den Tieren Regeln dar, die aus seinem tief gelebten Glauben an Gott kamen.

Nach und nach reifte aufgrund der gelebten Werte eine große Tiergemeinschaft als Wertegemeinschaft heran, in der jeder den anderen unterstützte und förderte.

Konflikt: Der fromme Bär erlebte, dass seine Worte auf viele Tiere wirkten, dass seine vermittelten Werte ernst genommen wurden. Sein Einfluß wuchs und damit auch seine Macht. Sein Rat wurde oft angefragt und was er sagte, galt. Die Tiergemeinschaft verließ sich auf die Worte des Bären.

Aus der Erwartung heraus, ein ideales und allwissendes Leittier haben zu wollen, wurde der fromme **Bär auf einen Sockel der Allwissenheit und Unfehlbarkeit** gestellt.

Hierauf hatten die Intriganten unter den Tieren gewartet und bereits einen Plan entwickelt. Der fromme **Bär fiel auf die Intrige herein**; erst zu spät erkannte er seine Fehleinschätzung und seine falschen Schlussfolgerungen zum Schaden anderer Tiere.

Der Bär war erschöpft und enttäuscht über sich selbst - er unterlag der Versuchung, seinen Fehler nicht eingestehen zu müssen, um die Erwartung der Tiergemeinschaft nicht zu enttäuschen. Die betroffenen Tiere gingen von einem Missverständnis aus, sie machten die Bedeutung des Fehlers deutlich und baten um Korrektur der Fehlentscheidungen.

Noch niemals hatte den frommen Bären jemand um eine Korrektur gebeten - sein Wort galt; er fühlte sich verletzt, um so mehr, da er um die Rechtmäßigkeit der Forderung wusste. Erneut hörte er auf seine Berater und betrat von nun an immer konsequenter den Pfad der Verschleierung und Vertuschung. Ziel all dieser bewussten Aktivitäten war eine Ermüdung der auf eine Korrektur Dringenden zu erreichen, so dass sie ihre Aktivitäten aufgeben und endlich alles in Vergessenheit geraten würde.

So verlor der fromme Bär mehr und mehr seine Ausrichtung auf Gott. Er stellte sich selbst in den Mittelpunkt seines Denkens und Handelns - er verlor seine Frömmigkeit und seine Glaubhaftigkeit.

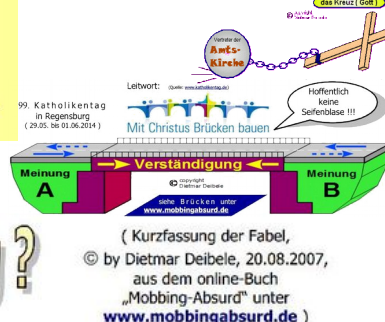
Die Tiergemeinschaft war entsetzt, dass die klugen Worte des Bären zwar für jedes einzelne Tier gelten sollten, nicht aber für den Bären selbst. **WORT und TAT stimmten nicht überein.**

Die Wertegemeinschaft drohte auseinanderzufallen; alte Verhaltensweisen setzten sich wieder zunehmend durch.

Lösung: Der ehemals fromme Bär bemerkte die Abwendung der Tiergemeinschaft von seinen einstmalen vertretenen und gelebten Werten. Er besann sich, gab sein Fehlverhalten öffentlich zu, bat um Entschuldigung, zeigte sich ehrlich reuig und stand den geschädigten Tieren bei der Wiedergutmachung des entstandenen Schadens bei. **Anschließend verwies er entschieden darauf, dass er zu Unrecht auf einen Sockel der Allwissenheit und Unfehlbarkeit gestellt wurde. Er machte deutlich, dass er als einfacher Bär der überhöhten Erwartung der Tiergemeinschaft nicht entsprechen konnte und kann und stellte einzig Gott in den Mittelpunkt der Wertegemeinschaft.**

Dies **rettete** die Tiergemeinschaft als Wertegemeinschaft.

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: Jeder, der die **Gerechtigkeit nicht tut** und **seinen Bruder nicht liebt**, ist nicht aus Gott.“
(„Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ 1Joh. 3,10)



Es ist ein **Sakrilleg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrilleg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Gedicht „Die Facetten der Liebe.“

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) – „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“
(Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teuflische Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

„¹⁵ Dann kamen sie nach Jerusalem. **Jesus ging in den Tempel** und begann, die **Händler** und **Käufer** aus dem **Tempel hinauszutreiben**; er stieß die Tische der **Geldwechsler** und die Stände der **Taubenhändler** um.“¹⁶ und ließ nicht zu, dass jemand irgendetwas durch den Tempelbezirk trug.“¹⁷ Er belehrte sie und sagte: **Heißt es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Rüberhöhle gemacht.**“¹⁸ Die **Hohenpriester** und die **Schriftgelehrten** hörten davon und suchten nach einer Möglichkeit, **ihn umzubringen**. Denn sie **fürchteten** ihn, weil alle Leute von seiner Lehre sehr beeindruckt waren.“ (Mk 11,15-18 „Die Tempelreinigung“)
Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester“, „Schriftgelehrten“ und „Nachfolger“ Christi !?

„Die **Nächstenliebe**, die **zu allererst Sorge um die Gerechtigkeit** ist, ist der **Prüfstein** des Glaubens und der Gottesliebe.“
(Papst Benedikt XVI. am 10.09.2006)

Matthäus 22, 36-40 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“:

„³⁶ Meister, welches Gebot im Gesetz ist das Wichtigste? ³⁷ Er antwortete ihm: **Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben** mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. ³⁸ Das ist das wichtigste und erste Gebot. ³⁹ **Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.**“⁴⁰ **An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.**“

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.

Im 7. Kapitel "Der Prozess Juesu" schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit:
„**Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...**“.
(2. Buch, "Der Prozess Juesu", S. 193, © Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Von der **Übernahme** und **Erfüllung** der **Verantwortung** hängt es ab, ob es sich **wirklich** um ein **Gebet** oder um ein **frommes Gerede** handelt.“
(Alfred Delp)

Die Facetten der Liebe.

Liebe blüht auf, wenn sie ist willkommen;

Liebe leidet, wenn nicht.

Liebe bewirkt Glück, wenn glücklich ist die/der Geliebte;

Liebe leidet, wenn nicht.

Die Liebe ist langmütig und gütig;

so anders, ist sie es nicht.

Sie handelt nicht ungehörig und sie sucht nicht ihren Vorteil;

so anders, ist sie es nicht.

Liebe nimmt an die Stärken und Schwächen;

so sie Forderungen stellt, ist sie es nicht.

Liebe übernimmt Verantwortung;

so sie dies nicht will, ist sie es nicht.

Die Liebe bedeutet Hoffnung;

so anders, ist sie es nicht.

Die Liebe trägt das Böse nicht nach;

so anders, ist sie es nicht.

Liebe wird stärker, wenn sie basiert auf Vertrauen;

Liebe krankt, wenn dies ist nicht.

Liebe verzeiht Fehler, welche wir unweigerlich begehen;

Liebe rechnet auf, wenn sie es ist nicht.

Liebe hält fest am gegebenen Wort;

ob dies so ist, entscheide ich.

Liebe kann entstehen, wachsen und sich erneuern;

ob dies so ist, entscheide ich.

Liebe kann bewirken nur die/der Liebende;

so anders, ist sie es nicht.

Liebe ist ein Geschenk des Liebenden;

so anders, ist sie es nicht.

Liebe erfreut sich an der Ergänzung durch den Anderen;

ob dies so ist, entscheide ich.

Liebe lässt unsere Stärken sich entfalten und mindert unsere Schwächen;

ob dies so ist, entscheide ich.

Liebe ist stark, wenn sie Bestand hat in Veränderung und Not sowie im Leiden;

sie ist schwach, wenn nicht.

Liebe will ein gelingendes Miteinander;

ohne Ausrichtung darauf, liebt sie lediglich das eigene ICH.

Wer meint, so liebt nur Gott,

den frage ich: Was hindert Dich, die Liebe so zu leben ?

Lebe die Liebe;

durch sie wird deutlich: So bin ICH.

(© copyright by Dietmar Deibele, Trebbichau an der Fuhne, 01.01.2011,
siehe auch Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de)

„Für den Triumph des Bösen reicht es, wenn die Guten nichts tun!“
(von Edmund Burke, 1729 bis 1797, Schriftsteller, Staatsphilosoph und Politiker)



Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch vernichtet, wo immer notwendig.“

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

Übersicht: Mobbing ist kein Kavaliersdelikt

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt) „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1. Joh 3,18) – „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grün Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Ein Christ, welcher

- nicht nach Heilung strebt und/oder
- nicht zur Umkehr bereit ist und/oder
- um den Bestand des durch ihn bewirkten Unrechts betet und/oder
- um die Akzeptanz des durch ihn bewirkten Unrechts betet,

Skandal

Vertreter der **Amts-Kirche**

verhält sich **grob unchristlich** und ist kein **glaubwürdiger Christ**

Ohne **Täter** kein **Opfer**.
Was für ein Gewissen haben die Täter?
(18.01.2014 Papst Franziskus - <http://de.radiovaticana.va/news>)

»Papst: **skandale sind die Schande der Kirche**«

Ich definiere Mobbing wie folgt:

Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende **Ausgrenzung** eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld **mit unredlichen Mitteln**.

Es gilt: Der **Schläger** ist der **Täter**, sein **Opfer** hingegen wurde geschlagen. Jeder kann Opfer werden. **Mobbing** verletzt die **Menschenwürde**.

Prinzip: Zur Erlangung eigener Interessen wird das **Opfer unredlich zum Feind** erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (So wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt.)

Folgen: **Angst vor Willkür und Rechtlosigkeit**.
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar. Dies würde letztlich die Aufgabe jeglichen Rechtssystems bedeuten.

„Der Staat, der **Mobbing** in seinen Dienststellen und in der Privatwirtschaft zulässt oder nicht ausreichend **sanktioniert**, kann sein humanitäres **Wertesystem** nicht **glaubwürdig** an seine Bürger vermitteln und gibt damit dieses **Wertesystem** langfristig dem **Verfall preis**.“
(Richter Dr. Winkler vom Thüringer Landesarbeitsgericht äußert sich in seinem Urteil vom 15.02.2001 [5 Sa 102/2000])

Sicher würde keiner auf die Idee kommen, dass ein **Vergewaltiger** einen legitimen **Anspruch auf weitergehende Vergewaltigungen** ableiten kann, **nur weil er dies seit Jahren unbehelligt getan hat**.

Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“:
(1999, von Uschi Kallner und Hanne Mertz, 4. Auflage, Vertriebt: „Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen“ und „Verein gegen psychosozialen Stress und Mobbing e.V.“, Seite 28)

„Es ist sehr wichtig zu wissen, daß **Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert sind**. Das ist **vergleichbar** mit den Erfahrungen von Menschen, die **gefoltert**, als **Geiseln** genommen, **vergewaltigt** wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.“

Fernseh-Sendungen im „3sat“ am 11.09.2014 „**Schmerz** lass' nach! / **Wissensschaft** am Donnerstag“ und „scobel – **Kranke Seele, kranker Körper**“
Das Zusammenwirken von seelischen und körperlichen Schmerzen und **Erkrankungen** in gleicher Weise **wie die Folgen eines Unfalls**.“

„Durch **seelisches Leiden** ausgelöstes Schmerzempfinden unterscheidet sich **nicht vom Schmerz**, der beispielsweise durch körperliche **Verletzungen verursacht wird**. In der aktuellen **Schmerzforschung** wird mittlerweile dem **Zusammenhang zwischen Körper und Seele** große Bedeutung beigemessen. **Trauer, soziale Isolation und Traumatisierungen** wie beispielsweise durch **Kriegs- und Gewalterfahrungen** und **Mobbing verursachen körperliche Schmerzen** und **Erkrankungen** in gleicher Weise **wie die Folgen eines Unfalls**.“

das Kreuz (Gott)

Mobbing ist kein Kavaliersdelikt
Grundgesetz (GG) Artikel 1:
„(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Mobbing
Mobbing ist stets auch Ausdruck eines Mangels.
www.mobbingabsurd.de

Menschenwürde
Grundgesetz Artikel 1 (1)
„Menschenwürde“

Baum des Glaubens
Gottes- und Nächstenliebe
Glaube
Wahrhaftigkeit
Barmherzigkeit
Dankbarkeit
Sicherheit
Vergebung
Freude
Lebensmut
Frieden
Geborgenheit
Hoffnung
Sinn

Vertreter der **Amts-Kirche**

„Meine Brüder, hattet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus...“
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge leben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1. Joh 3,18)

„Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“ (Mt 22, 35-40) mit „An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.“
und die „Goldene Regel“ (Mt 7,12) mit „Denn besitzet das ganze Gesetz und die Propheten.“

copyright Dietmar Deibele

Den politischen Parteien vertrauen

16%

Quelle: „GfK Verein, „GfK Global Trust Report 2013“

© copyright Dietmar Deibele

84% vertrauen nicht

Der Katholischen Kirche vertrauen

7%

Quelle: „Studie zum Patriotismus 2010“ der Ipsos GmbH

© copyright Dietmar Deibele

93% vertrauen nicht

Von allen Urteilen im Rechtsstaat Deutschland sind bis zu

25% falsch.

Quelle: Sendung „FAKT IST ...!“ des mdr, Dez. 2012

© copyright Dietmar Deibele

25% Fehlurteile

In Deutschland ist „keine echte Demokratie“ sagen

>60%

Quelle: repräsentative Umfrage in frastat dimap, 02.2015

© copyright Dietmar Deibele

>60% sagen keine echte Demokratie

„Deutschland auf dem Weg in neue Diktatur“ sagen

27%

Quelle: repräsentative Umfrage in frastat dimap, 02.2015

© copyright Dietmar Deibele

27% Diktaturentwicklung in Deutschland



Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch und beruflich vernichtet, wo immer notwendig.“
Es ist ein Sakrileg, wenn ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekaden ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

Übersicht: Wenn Unrecht zu Recht wird, ...

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (Joh 3,18) – „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrotet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grün Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wenn Unrecht zu Recht wird,
• weil das Recht lang genug ignoriert wird,
• weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
• weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
• weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht.

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Ungleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“. (Norm neben der geltenden Norm?)
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie werden Staat und Katholische Kirche erlebt?

Hilferuf
Aufbruch zur Umkehr
Bitte um Zivilcourage.

„rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten!?

(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Ich erlebe im Bischöflichen Ordinariat für das Bistum Magdeburg (BOM) folgende Situation:
• das geltende Recht brechen. • den Rechtsbruch jahrelang vertuschen • und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen

Auf diese Aussagen antwortete Papst Benedikt XVI. gläubig mit einem Schreiben vom 26.10.2011. Zitat

„Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.“
Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt in München am 10.09.2006:
„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe.“



Papst Franziskus sagte in einer Predigt am 11.11.2013, „Sünder ja, Korrupte nein.“
„... wir alle wissen, welchen Schaden die verdorbenen Christen, die verdorbenen Priester der Kirche zufügen.“
„Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte Verderbtheit: das ist das Leben des Korrupten. WORT I dann hätten ihr nicht Unschuldige verurteilt.«“

Mobbing ist für mich eine Art Folter: (Definition von Folter nach der Quelle <https://de.wikipedia.org/wiki/Folter>)

„Folter (auch Marter oder Tortur) ist das gezielte Zufügen von psychischem oder physischem Leid (Gewalt, Qualen, Schmerz, Angst, massive Erniedrigung) an Menschen durch andere Menschen. Die Folter wird meist als ein Mittel zu einem bestimmten Zweck eingesetzt, beispielsweise um eine Aussage, ein Geständnis, einen Widerruf oder eine Information zu erhalten oder um den Willen und den Widerstand des Folteropfers (dauerhaft) zu brechen.“

„Laut der UN-Antifolterkonvention ist jede Handlung als Folter zu werten, bei der Träger staatlicher Gewalt einer Person »vorsätzlich starke körperliche oder geistig-seelische Schmerzen oder Leiden zufügen, zufügen lassen oder dulden, um beispielsweise eine Aussage zu erpressen, um einzuschüchtern oder zu bestrafen.«. Folter ist international geächtet.“

Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“: (1989, von Uschi Kallner und Hanne Wertz, 4. Auflage, Vertrieb: Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen und „Verein gegen psychosozialen Stress und Mobbing e.V.“, Seite 28)
Es ist sehr wichtig zu wissen, daß Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert sind. Das ist vergleichbar mit den Erfahrungen von Menschen, die gefoltert, als Geiseln genommen, vergewaltigt wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.“

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“
(von Bertolt Brecht)

Auf Handreichungen zum Frieden und Zivilcourage beim Aufzeigen von geschehenem Unrecht

„Kein Problem wird gelöst, wenn wir träge drauf warten, dass Gott allein sich darum kümmert.“
(Martin Luther King)



wird im Namen Christi auf Unterlassung geklagt.
Bis zu 500.000,- DM oder Haft werden angedroht.

Was hat ein derartiges Verhalten mit der Nachfolge Christi zu tun?



Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch und beruflich vernichtet, wo immer notwendig.“

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

Übersicht: Mobbing durch den Bischof von Magdeburg

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grün, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

WORT TAT

copyright Dietmar Deibele

das Kreuz (Gott)

Ein Christ, welcher

- nicht nach Heilung strebt und/oder
- nicht zur Umkehr bereit ist und/oder
- um den Bestand des durch ihn bewirkten Unrechts betet und/oder
- um die Akzeptanz des durch ihn bewirkten Unrechts betet,

verhält sich grob unchristlich und ist kein glaubwürdiger Christ

Bischof Gerhard Feige sagte zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

„So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) jetzt nicht mehr schweigen darf, müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft“, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“ (Tag des Herrn“, 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl)

Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22:

„Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit. (2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen ...“

Papst Franziskus sagte in einer Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja Korrupte nein“:

„Eine schön lackierte Verderbtheit das ist das Leben des Korrupten. Und Jesus nannte diese Menschen nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.“

Ich erlebe im Bischöflichen Ordinariat für das Bistum Magdeburg (BOM) leitende Vertreter der Katholischen Kirche (u.a. Altbischof Novak, Bischof Feige, Pfarrer Kensbock) wie folgt:

- das geltende Recht brechen,
- den Rechtsbruch jahrelang vertuschen

Auf diese Aussagen antwortete Papst Benedikt XVI. glaubwürdig mit einem Schreiben vom 26.10.2011. Zitat:

„Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.“

Analogie „Das zerstörte Glas“ (von Dietmar Deibele):

In Bezug auf eine Gemeinschaft, welche sich entgegen den eigenen Vorgaben verhält, verdeutlicht ein kritisches Mitglied dem empörten Leiter sein Ansinnen.
Der Kritiker nimmt ein Glas und lässt dieses auf einen Steinfußboden fallen, so dass es zerspringt.
Daraufhin sagt er zum Leiter: „Versuchen Sie jetzt bitte dieses Glas zu zerstören.“
Der Leiter erwidert überrascht: „Wie kann ich ein bereits zerstörtes Glas zerstören?“

copyright Dietmar Deibele

Bundeskanzlerin Merkel am 26.08.2015:

„Es gibt keine Toleranz gegenüber denen, die die Würde anderer Menschen infrage stellen.“

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“



Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch vernichtet, wo immer notwendig.“

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

Übersicht: Arbeitnehmer & Hexe zwischen den Fronten

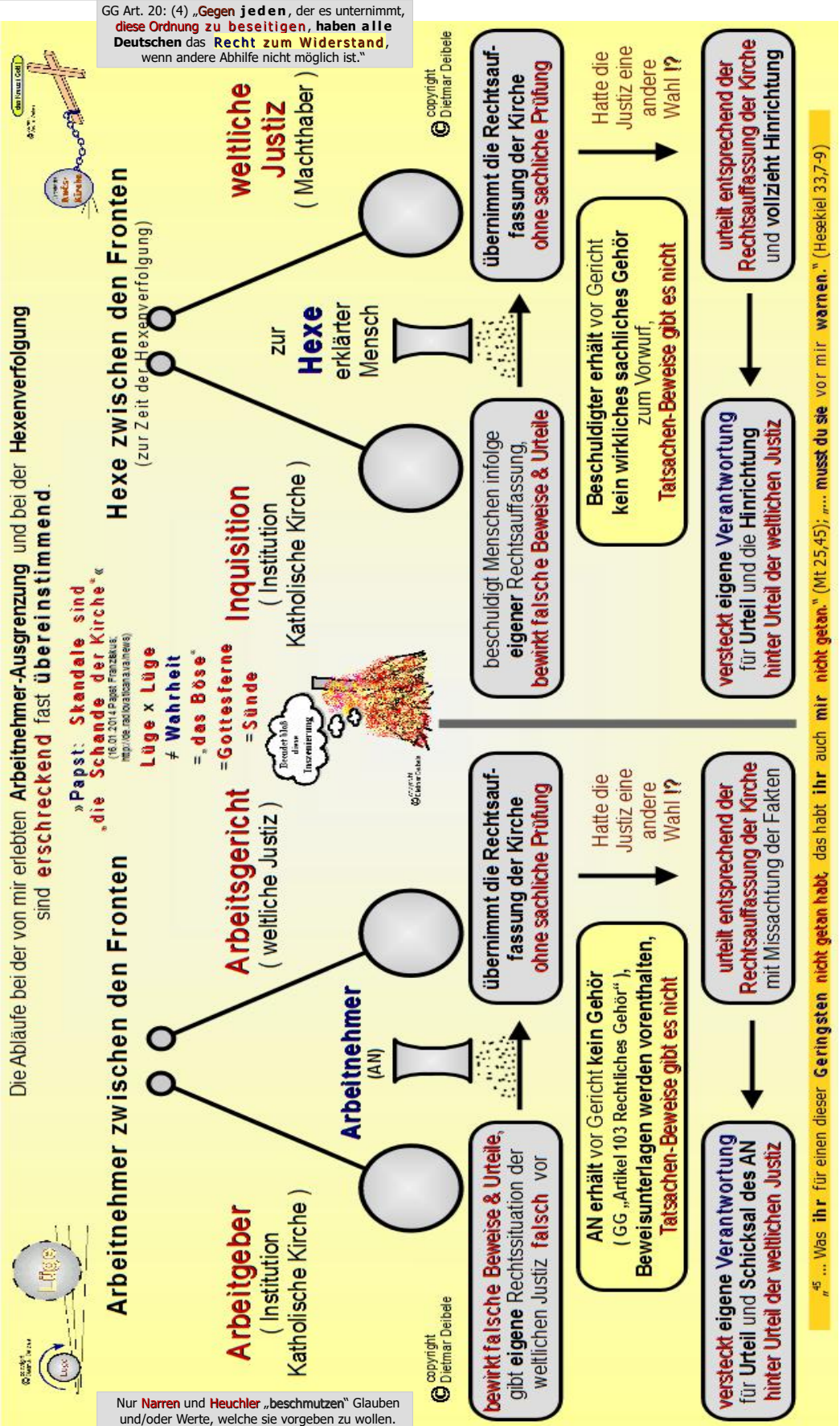
Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1 Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

„Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott.“ („Das Geschenk der Kinderschaft Gottes“ 1 Joh. 3,10)

Unrechts - Staat laut Duden (<http://www.duden.de/rechtschreibung/Unrechtsstaat>):

„Staat, in dem sich die Machthaber willkürlich über das Recht hinwegsetzen, in dem die Bürger staatlichen Übergriffen schutzlos preisgegeben sind.“

Die Abläufe bei der von mir erlebten Arbeitnehmer-Ausgrenzung und bei der Hexenverfolgung sind erschreckend fast übereinstimmend.



Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch vernichtet, wo immer notwendig.“

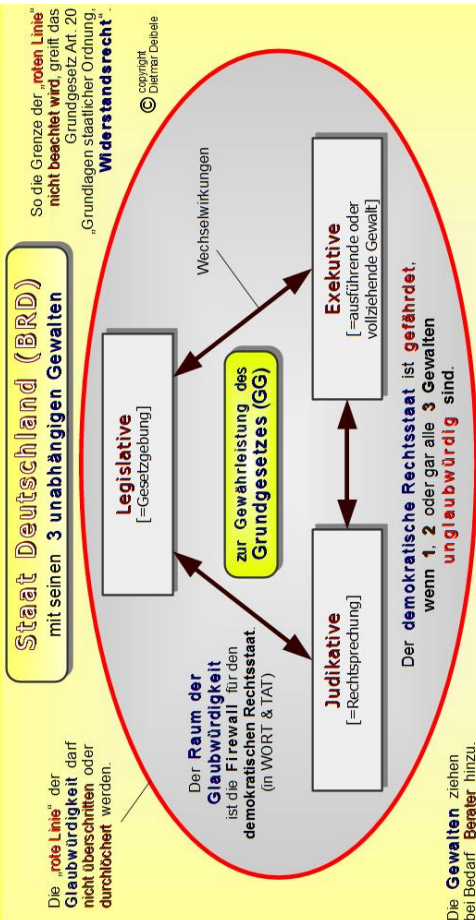
Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

Übersicht: Staat Deutschland & der Bischof in Personalunion mit den 3 Gewalten

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (Joh 3,18) – „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grün Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wird von den Verantwortlichen in Staat und/oder Kirche die Aufforderung zur Einhaltung des geltenden Rechts und/oder zur Umkehr nicht als selbstverständliche Forderung bzw. gar als Bedrohung betrachtet, dann ist eine Dekadenz erreicht, für welche gilt: Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn lediglich das Böse sich selbst zum Schein kontrolliert.

Die Verantwortlichen sind für die Schaffung und für die Kontrolle von wirksamen Strukturen zur Umsetzung der Verpflichtungen nach dem Subsidiaritätsprinzip zuständig, so dass die Werte des Grundgesetzes für jeden erfahrbar werden. (z.B. GG, Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“)



Die Gewalten ziehen bei Bedarf Berater hinzu.
Die Personen dieser Gewalten sind die Verantwortungs-Träger des Staates.
Der Souverän (uneingeschränkter Herrscher) der Demokratie ist der Wähler.
Daraus folgt: Die Personen dieser Gewalten stehen auf der Grundlage des geltenden Rechts im Dienst des Wählers.
So eine Person dieser Gewalten sich gegen das geltende Recht verhält (= Missbrauch der Verantwortung), muss sie besonders deutliche Konsequenzen erfahren.

„Verantwortung ist das, was im Idealfall Rücksichtslosigkeit, Gewalt, Egoismen und Machtwillen im Zaum zu halten in der Lage ist. Verantwortung zeigt sich in den Handlungen einzelner Menschen, aber auch in der Anlage von Institutionen und Gesellschaften. Im Alltagsleben, aber auch im Recht, in der Ökonomie, der Politik und in den Medien spielt der Begriff eine zentrale Rolle.“ (09.07.2015 3sat „sobel“, Thema „Verantwortung als Prinzip – Die Idee der Gerechtigkeit“, www.fernsehsender.de/sobel)

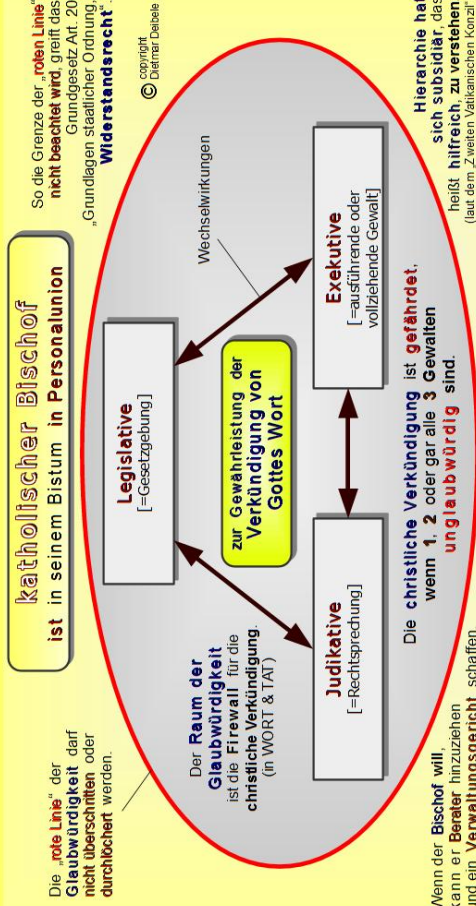
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

Die Vortäuschung der Einhaltung der Normen durch die Verantwortlichen führt zur Zerstörung der Gesellschaft durch die Verantwortlichen.
Anstatt das Rechte zu tun, rechtfertigen SIE das Unrecht.

Um vom eigenem Versagen abzulenken, verkomplizieren SIE die Realität.
Versagen die Verantwortlichen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

Dekadenz

Die Verantwortlichen sind für die Schaffung und für die Kontrolle von wirksamen Strukturen zur Umsetzung der Verpflichtungen nach dem Subsidiaritätsprinzip zuständig, so dass die Werte des Grundgesetzes und der christlichen Gemeinschaft für jeden erfahrbar werden. (z.B. GG, Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“; Gottes- und Nächstenliebe [„... wichtigste Gebot“ Mt. 22,36-40])



Wenn der Bischof will, kann er Berater hinzuziehen und ein Verwaltungsgeschäft schaffen.
Der Bischof ist der Verantwortungs-Träger für die Christen seines Bistums.
Der Souverän (uneingeschränkter Herrscher) der Verkündigung ist Christus.
Er sagt: „Ihr Größte von euch soll euer Diener sein.“ (Mt. 23,11)
Daraus folgt: Der Bischof des Bistums steht auf der Grundlage christlicher Werte im Dienst der Christen seines Bistums.
So der Bischof sich gegen christliche Werte verhält (= Missbrauch der Verantwortung), muss er besonders deutliche Konsequenzen erfahren. (Mt. 18,15-20; Mt. 23,1-39)

„Verantwortung ist das, was im Idealfall Rücksichtslosigkeit, Gewalt, Egoismen und Machtwillen im Zaum zu halten in der Lage ist. Verantwortung zeigt sich in den Handlungen einzelner Menschen, aber auch in der Anlage von Institutionen und Gesellschaften. Im Alltagsleben, aber auch im Recht, in der Ökonomie, der Politik und in den Medien spielt der Begriff eine zentrale Rolle.“ (09.07.2015 3sat „sobel“, Thema „Verantwortung als Prinzip – Die Idee der Gerechtigkeit“, www.fernsehsender.de/sobel)

„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

Die Vortäuschung der Einhaltung der Normen durch die Verantwortlichen führt zur Zerstörung der Gesellschaft durch die Verantwortlichen.
Anstatt das Rechte zu tun, rechtfertigen SIE das Unrecht.

Um vom eigenem Versagen abzulenken, verkomplizieren SIE die Realität.
Versagen die Verantwortlichen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

Dekadenz



„**Realistische Veränderungen** sind gegenwärtig nur dort zu erwarten, wo sich ein **echtes Verantwortungsgefühl** einstellt.“

(„Die Kunst kein Egoist zu sein“, S. 404 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

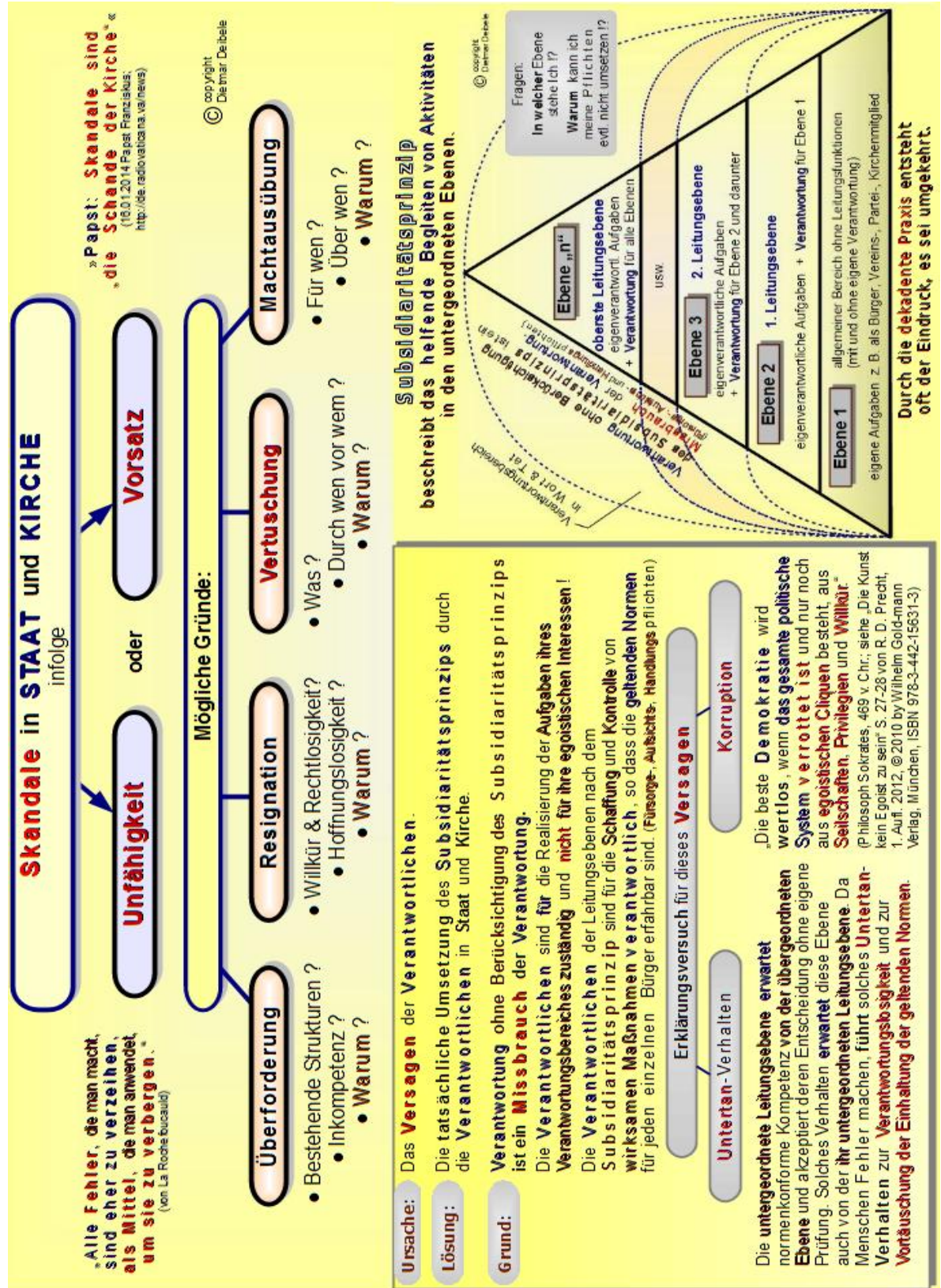
Wird von den **Verantwortlichen** in **Staat** und/oder **Kirche** die **Aufforderung** zur Einhaltung des geltenden **Rechts** und/oder zur **Umkehr** **nicht als selbstverständliche Forderung** bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet, dann ist eine **Dekadenz** erreicht, für welche gilt: **Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen**; insbesondere dann, wenn **lediglich das Böse** sich selbst **zum Schein** kontrolliert.

Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! **Verbrannt** wird niemand mehr, aber **psychisch** und **beruflich vernichtet**, wo immer notwendig.“

Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Bischof** oder gar ein **Pfarrer** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein!?

Übersicht: **Skandale** in **STAAT** und **KIRCHE**

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (Joh 3,18) – „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teuflische Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)



Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch vernichtet, wo immer notwendig.“

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

Übersicht: Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Sinn: Institutionen geben vor, sich an Werte und Regelungen im Interesse der Menschen zu halten, welche sie vertreten. Für sie gelten u. a.
• in Deutschland für alle das Grundgesetz (GG) sowie • die eigene Satzung bzw. das eigene Regelwerk (darf Normen des GG nicht widersprechen).
Zur Realisierung und/oder Kontrolle der regelkonformen Aufgaben werden verantwortliche Personen eingesetzt
(mit Eignung in der Qualifikation und in der Persönlichkeit).

Erwartungen an die Mitglieder für den eigenen Verantwortungsbereich:

Vertrauen Befugnisse Loyalität oft Bezahlung

Erwartungen an andere Institutionen:

Redlichkeit Fairness Transparenz

Es gilt: Jede Institution ist für andere Institutionen die andere Institution.

Daraus folgt: Für alle Institutionen gelten die o. g. Erwartungen an andere Institutionen.

Die oftmals Realität bei Fehlern bzw. Fehlentwicklungen im eigenen Verantwortungsbereich:

Unredlichkeit unfaires Verhalten Verantwortungs-Verweigerung und Ablehnung von Konsequenzen für die Verantwortlichen
Intransparenz Vertuschung

Täter stellen sich gar mit nicht belegbaren Behauptungen als Opfer dar

Oft wird demagogisch (=Verfälschung der Zusammenhänge) darauf verwiesen, dass letztlich die Verantwortung beim einzelnen Mitglied bzw. beim einzelnen Bürger liegt, d.h. bei der untersten Ebene vom Subsidiaritätsprinzip.
(z.B.: Verhalten beim Einkauf, beim Abschluss von Versicherungen, Sparanlagen, bei der Wahl; Verharmlosung durch „andere verhalten sich auch fehlerhaft“; oder gar absurd mit der Forderung, der Einzelne müsse Redlichkeit durch Mehrheiten bewirken - diese Forderung ist eine Selbsttündigung und eine Selbstaufgabe für irgendetwas verantwortlich.)
Nachfolgende alte deutsche Volksweisheit verdeutlicht dies: „Wenn alle für alles verantwortlich sind, ist niemand für irgendetwas verantwortlich.“

Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung

Folgen des zuvor benannten verantwortungslosen Verhaltens der Verantwortlichen: (= infolge des „Bösen“)

Vertrauensverlust katastrophale Vorbildwirkung Das einfache Mitglied und der Verantwortliche werden unterschiedlich behandelt.
Dekadenz Mitglieder bzw. Bürger resignieren unredliche Personen verdrängen redliche Personen
Angst vor Willkür Fehlverhalten wird zur scheinbaren Norm

Der Sinn der Verantwortungsübernahme wird zum Sonder-Rechts-Status und zum unredlichen Privileg entstell.
Werte und Regelungen werden als Wort-Farce missbraucht, d.h. sie werden zunehmend bedeutungslos.

Lösung: Die konkrete Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips wirkt der Dekadenz entgegen. Die erforderlichen Strukturen und die Umsetzung hat der Verantwortliche zu bewirken.

Frage: Ist es hinnehmbar, dass ein Verantwortlicher das Subsidiaritätsprinzip nicht umsetzen will?!

Reaktion: Der herrschende Verantwortliche reagiert z. B. genervt, abweisend, demagogisch - selten sich korrigierend. Der dienende Verantwortliche reagiert z. B. zuhörend, einfühlsam und erforderlichenfalls sich korrigierend.

© copyright Dietmar Deibele

US-Präsident Barack Obama am 19.06.2013:
„Und immer daran denken, dass die Regierung im Dienste des einzelnen steht und nicht umgekehrt.“
D. h.: Der Verantwortliche steht im Dienste des einzelnen und nicht umgekehrt.

Verantwortungs-Übernahme und Konsequenzen für die Verantwortlichen bei Fehlern in deren Verantwortung

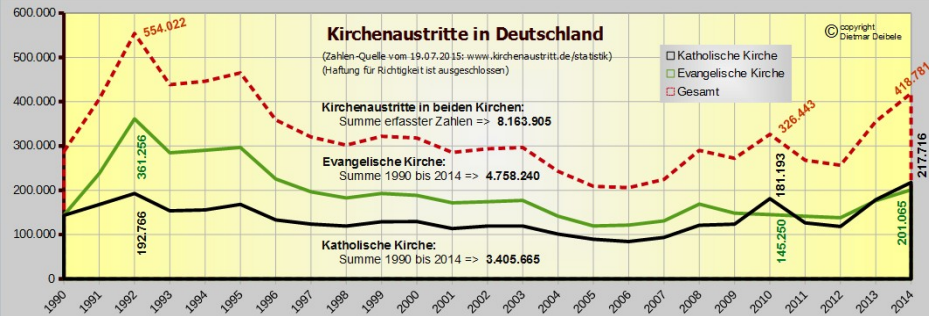
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. Institution noch das, was sie vorgibt zu sein!?
(z. B. Christ, christliche Kirche, CDU, Verwaltung, Verein, Verfassungsschutz, Gericht, demokratischer Rechtsstaat)

Opfer sollen die von den Tätern verursachten Lasten tragen

„Das Böse“

Strategie der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung

Subsidiaritätsprinzip beschreibt das helfende Begleiten von Akteuren in den unteren Ebenen.



Ich suche einen Menschen, welcher in Verantwortung steht.

In Anlehnung an den griechischen Philosophen Sokrates (469 v. Chr.) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
Ich suche einen Menschen, welcher in Verantwortung steht!

Helden im Staat, Kreis, Bundesland und Bund
Petitionsausschüsse vom Bundesland SA und Bund
Justiz in Deutschland
Regierung von Sachsen-Anhalt
Bundesregierung

Verantwortung ohne Bewusstseinsprüfung des Subsidiaritätsprinzips
Reaktion: im Widerspruch der Verantwortlichen
(in Frage, Absicht und Handlungspraxis)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
Der **Schaden der Kirche kommt** nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch und beruflich vernichtet, wo immer notwendig.“

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)

Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein?!

Übersicht: 8 Thesen für eine christlichere Kirche

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt) „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1. Joh 3,18) – „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grün Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere Macht einsetzen und wann wir sie einschränken. Und immer daran denken, dass die Regierung im Dienste des Einzelnen steht und nicht umgekehrt.“

Bundeskanzlerin Merkel am 26.08.2015:
„Es gibt keine Toleranz gegenüber denen, die die Würde anderer Menschen infrage stellen“.

Bundeskanzlerin Merkel am 20. November 2014:

„Für uns gilt die Stärke des Rechts und nicht die Inanspruchnahme eines angeblichen Rechts eines Stärkeren.“

